

**25. Ulrich Stäheli und seine Ehefrau, beide wohnhaft in Grabs, verkaufen Johann (Henni) Schaffer von «Sigaevis» (Göfis) verschiedene Güter um 21 Pfund**

**1400 Dezember 8**

*Ulrich Stäheli und seine Ehefrau Kathrin, Tochter des verstorbenen Ulrich Gamser, beide wohnhaft in Grabs, verkaufen Johann Schaffer von Göfis die Scherhufenwis, gelegen auf der Buchser Wiese, eine Mannmad in Antagon, eine weitere Mannmad Wiese in Antagon und drei Mannmad Feuchtgebiet (Rietwachs), genannt «Stähilis Winkel» (wohl Stähelisgräbli), auf dem Witiriet um 21 Pfund Konstanzer Währung.*

*Für die Aussteller siegelt Burkhard Plattner, der Jüngere, Vogt von Werdenberg.*

*Es handelt sich hier um den ersten erhaltenen Kaufbrief von Gütern zwischen Privaten in der Region Werdenberg.*

Ich, Üli Stähili, sesshafft ze Graps, und ich, Kathrin, Ülis Gampfers sâligen tochter, sin elichi wirtin, kundent und verichint allermânklichem mit disem ofen brieff für uns und all unser erben, das wir mit gûter zitlicher vorbetrachtung ze den zitenn und tagen, do wir es kreffteklichen mit dem rechten fur uns und all unser erben und nachkomen wol getûn mochtent, recht, redlich und eigenlich ains schlehten, bestâten, ungevarlichen, ewigan koffs ze koffen gebint und geben hant dem fromen, erbern knecht Hennin Schaffer von Sigâvis<sup>1</sup> und sinen erben disu nachgeschribnen stukk und gûter, die ôch vormals unser aigen gewesen sint:

Des ersten die wisen, die man nempt die Scherhuffend Wis, gelegen uff Buxer Wisen, die och mit Spânlin getailt ist, und stosset och an der Herren Ow.

Item ain mannsmad wisen gelegen an Antagon, gat ze wechsel mit zwain mannsmeden, ist ains Elsinen Clausinen, das andere Eberlis Hartmans.

Item aber ain mannsmad wisen gelegen an Antagon und stosset an den Graben und hinus an Bokflaischs und an Selbairs wisen und tailt sich mit unser herrschaft von Werdenberg und herr Heinrichs von Graps wisen.

Item dru mannsmad rietwachs gelegen uff dem Witen Riet, die man nempt Stähilis Winkel, und stosset ainhalb an Jôslis gût und andrent an der Glâttnier gût.

Disi stukk und gûter âlli mit grund, mit grat, mit holtz, mit veld, mit steg, mit weg, mit wun, mit waid und schlechteklich mit allen den rechten, nutzen und zûgehörden, so von alter oder von recht zû den obgeschribnen stukk und gûter zugehört oder zûgehören mag, und für ledig, aigen gût und unansprâchig von allermânklichem umb ains und zwânzig pfunt pfenning Costentzer muns, die er uns och gar und gântzlich gewert und bezalt hat und och in unsern redlichen nutz komen und bewent sint und enzihent uns och gântzlich aller der rechtung und ansprach, so wir vormals zû den obgeschribnen stukk und gûter gehebt hant und sont wir und unser erben des obgedachten Hennis Schafers und siner

erben gût, getrew<sup>a</sup> weren sin, wa oder gegen wem si sin jemer notdurfftig an gaistlichen oder an weltlichen gerichtten mit gûten truwen an all gevârd nach reht.

Und des ze ainem offen urkund und stâten, vesten sicherhait, so han ich, obgenanter Üli Stâhili, und ich, Kathrin, sin elichi wirtin, ernstlich gebetten den  
5 fromen, wisen und wolbeschaidnenn Burkartenn Plattner, der jungern, ze disen ziten vogt ze Werdenberg, das er sin insigel offenlich für uns und unser erben an disen brieff gehenkt hat. Ich, jetzgedahter Burkart Plattner, ze disen ziten  
10 vogt ze Werdenberg, vergich, das ich von ernstlicher bett wegen, so der obgeschriben Üli Stâhili und Kathrin, sin husfrow, zû mir getan hant, min insigel offenlich an disen brieff gehenkt han, doch mir und minen erben unschâdlich. Der geben wart, do man zalt von Cristi geburt vierzehen hundert jar an der nâchsten mittwochen nach sant Nicolaus tag.

[Vermerk auf der Rückseite:]<sup>b-21</sup> [...] <sup>c</sup> die die wisen herren und <sup>d-</sup> der richter<sup>-d</sup> [...] <sup>e</sup> XVIII<sup>-b</sup>

15 [Vermerk auf der Rückseite von späterer Hand:] Schârhûffen 1400

[Registraturvermerk auf der Rückseite:] No. 46

**Original:** LAGL AG III.2405:001; Pergament, 25.0 × 15.0 cm; 1 Siegel: 1. Burkhard Plattner, angehängt an Pergamentstreifen, fehlt.

<sup>a</sup> Korrigiert aus: getrw.

20 <sup>b</sup> Beschädigung durch verblasste Tinte, unsichere Lesung.

<sup>c</sup> Unlesbar (3 Zeilen).

<sup>d</sup> Unsichere Lesung.

<sup>e</sup> Unlesbar (3 Wörter).

<sup>1</sup> Göfis. Für den Hinweis danke ich Heinz Gabathuler.